

Verzeichnis der Pfälzer Orte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Beiträge zur Aargaugeschichte**

Band (Jahr): **16 (2009)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-111377>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verzeichnis der Pfälzer Orte

Die Liste bietet eine Übersicht über die politische und kirchliche Zugehörigkeit der meisten Dörfer und Städte, die im 17./18. Jahrhundert von der aargauischen Einwanderung berührt wurden. Für Reformierte (Ref.) und Lutheraner (Luth.) war die kirchliche Zugehörigkeit oft verschieden. Die Verhältnisse für die Lutheraner sind in der Liste bloss teilweise erwähnt, und nur vereinzelt erscheinen katholisch (kath.) geprägte Orte. Bei den reformierten Kirchenorten (teils auch bei den luth.) sind die – oft wechselnden – Ortschaften der betreffenden Pfarrei aufgeführt, und es wird erwähnt, von welchem Jahr an sich Kirchenbücher (KB) erhalten haben, ohne Rücksicht darauf, ob es sich bei den Ersteinträgen um Taufen, Trauungen oder Todesfälle handelt. Zur besseren Identifikation der Orte ist in der Titelzeile die heutige Ortsbezeichnung samt Postleitzahl beigefügt. Die Quellen für das Verzeichnis – weitaus am wichtigsten waren die beiden Werke von Wolfgang Eger – sind am Schluss aufgelistet.

Vorderpfalz

ALBERSWEILER, 76857 Albersweiler

Südteil des Ortes: Pfalz-Zweibrücken (Oberamt Bergzabern), Nordteil sowie Dernbach und Ramberg: Herrschaft Scharfeneck. Pfarrei erst luth., ab 1589 ref. (1635–1779 von Frankweiler versorgt), 1736 auch wieder luth. KB ref. 1607; KB luth. 1736.

ALTDORF, 67482 Altdorf

Wechselnde Adelsfamilien. Einführung der Reformation durch die Kurpfalz (Patronatsrechte); bis 1585 vermutl. luth., dann ref. Zur Pfarrei gehören 1705–1761 Duttweiler und Böbingen. KB ref. 1759 (mit Lücken). [Zusatzquelle: A. H. Kuby, Pfarrerverzeichnisse kleinerer pfälzischer Herrschaften, Blätter für pfälz. Kirchengeschichte, 2001]

ANNWEILER, 76855 Annweiler am Trifels

Stadt in Pfalz-Zweibrücken. Pfarrei erst luth. (1556), dann ref. (1593), 1704 auch wieder luth. (vorher von Bergzabern versorgt). KB ref. 1640; KB luth. 1704.

BARBELROTH, 76889 Barbelroth

Pfalz-Zweibrücken, O'amt Bergzabern, Amtssitz. Pfarrei zuerst luth., seit 1588/89 ref.; Umfang: Bergzabern, Oberhausen, Dierbach, Deutschhof, Obermühle. 1632–1704 Zusammenlegung der Pfarreien Barbelroth, Mühlhofen, Winden-Hergersweiler mit Sitz des Pfarrers in Barbelroth. 1662–99 Gottesdienst in Dierbach. Luth. nach Bergzabern eingepfarrt. KB ref. 1596 (Lücken), Dierbach-Winden-Mühlhofen 1678.

BATTENBERG, 67271 Battenberg

Leiningen-Hardenburg. Luth. Pfarrei seit 1566, 1635–51 von Neuleiningen versehen. KB luth. 1585.

BELLHEIM, 76756 Bellheim

Kurpfalz, Oberamt Germersheim. Pfarrei ab 1556 luth., ab 1563 ref. 1706–1763 ref. Pfarrei mit Offenbach verbunden. Luth. nach Germersheim gepfarrt. KB ref. 1706.

BERGZABERN, 76887 Bad Bergzabern

Pfalz-Zweibrücken, Sitz des Oberamts Bergzabern. Pfarrei zuerst luth., später ref., seit 1665 auch wieder luth. Auf dem nahen Deutsch- und dem Kaplaneihof wohnen seit dem 18. Jh. Mennoniten. KB ref. 1616 (Lücken); KB luth. 1725.

BILLIGHEIM, 76831 Billigheim-Ingenheim
 Kurpfalz, Oberamt Germersheim, Amtssitz. Ref. Pfarrei seit 1546 (1620–50 nicht besetzt) und luth. seit 1713 (vorher nach Schwegenheim). KB ref. 1703; luth. 1799.

BÖBINGEN, 67482 Böbingen
 Kurpfalz, Oberamt Germersheim. Ref. Pfarrei seit 1570. 1699–1769 mit der Pfarrei Altdorf vereinigt. Luth. nach Schwegenheim. KB ref. 1651 (Lücken).

BÖHL, 67459 Böhl-Iggelheim
 Kurpfalz und Leiningen. Ref. Pfarrei seit Mitte 16. Jh. Bei der Kirchenteilung 1705 fallen Kirchengut und Kirche den Katholiken zu, worauf Böhl mit Hassloch vereinigt wird. 1715 Errichtung des 1. ref. Gotteshauses. KB kath./ref. 1694.

DACKENHEIM, 67273 Dackenheim
 Nassau-Weilburg und Kurpfalz. Ref. Pfarrei seit der Reformation. Im 30jährigen Krieg lange nicht besetzt. Mitte 17. Jh. mit Erpolzheim vereinigt. Seit 1701 Filiale von Freinsheim, um 1726 von Erpolzheim aus versehen. KB ref. 1637.

DARSTEIN, 76848 Darstein
 Leiningen, Herrschaft Lindelbrunn. Teil der luth. Pfarrei Vorderweidenthal.

DEIDESHEIM, 67146 Deidesheim
 Hochstift Speyer. Katholische Pfarrei.

DERNBACH, 76857 Dernbach
 Herrschaft Scharfeneck. Ref. Tochtergemeinde von Albersweiler.

DIERBACH, 76889 Dierbach
 Pfalz-Zweibrücken, Oberamt Bergzabern. Ref. zu Barbelroth. 1698 eigener Pfarrer, der ab 1700 die Pfarrei von Barbelroth aus verwaltet. Luth. nach Bergzabern.

DÖRRENBACH, 76889 Dörrenbach
 Gemeinschaft Guttenberg (Zweibrücken und Pfalz-Veldenz). Luth. Pfarrei seit 1546. 1645 betreut der Pfarrer alle Dörfer der Gemeinschaft Guttenberg allein. Zeitweise muss er wegen der Unsicherheit in Weissenburg wohnen. 1684 wird die Kirche luth.-kath. simultan. KB luth. 1690 (mit ref. Einträgen).

DRUSWEILER, 76889 Kapellen-Drusweiler
 Pfalz-Zweibrücken, Oberamt Bergzabern. Seit 1533 ref. Pfarrei mit Kapellen und Niederhorbach. Die Luth. verrichten ihre Kasualien in der ref. Kirche, sind aber in Bergzabern pfarrgenössig. KB ref. 1576, mit Kapellen und Niederhorbach 1669.

DÜRKHEIM, 67098 Bad Dürkheim
 Leiningen-Hardenburg. Seit 1563 luth. Pfarrei, seit 1726 auch ref. Pfarrei. KB luth. 1645; KB ref. 1726.

DUTTWEILER, 67435 Neustadt an der Weinstrasse
 Kurpfalz, Oberamt Neustadt. Ref. Pfarrei seit Mitte 16. Jh. (mit Böbingen). 1705 Duttweiler zu Böbingen, weil die Kirche von D. durchs Los den Katholiken zufällt. Wegen Mangel an Einküften für den Pfarrer ist Duttweiler-Böbingen längere Zeit mit der Pfarrei Altdorf vereinigt. 1770 selbständige Pfarrei. KB ref. 1690.

EDENKOBEN, 67480 Edenkoben
 Kurpfalz. 1556 ref. Pfarrei, 1669 auch luth. Pfarrei. KB ref. 1666; KB luth. 1699.

ELLERSTADT, 67158 Ellerstadt
 Lokale Adelherrschaft. Seit 1561 luth. Pfarrei; Kasualien der Kath. u. Ref. anfangs im luth. KB enthalten. Ref. 2. Hälfte 17. Jh. zur Pfarrei Friedelsheim, seit 1750 zu Gönheim. KB ref. (Friedelsheim) 1680; KB luth. 1686.

EPPSTEIN, 67227 Frankenthal
 Kurpfalz (Rechte an Ortsadel verliehen). Ref. im 17. Jh. zu Hessheim, dann Frankenthal.

ERPOLZHEIM, 67167 Erpolzheim
 Leiningen-Hardenburg. Ref. Pfarrei seit 1566 mit Pfeffingen und Ungstein (um 1600), seit Mitte 17. Jh. bis 1701 auch Dackenheim. KB ref. 1644,

ESSINGEN, 76879 Essingen
 Lokale Adelherrschaft (Dalberg). Luth. Pfarrei, 1692–94 von Freimersheim versehen. Rekath.-Versuche im 17. Jh. Seit ca. 1670 Simultankirche. KB luth. 1704.

FLEMLINGEN, 76835 Flemlingen
 17. Jh. Trautmannsdorf (Reichslehen); 18. Jh. von der Leyen. Katholische Pfarrei.

FRANKENTHAL, 67227 Frankenthal
 Kurpfalz. Luth. Pfarrei und 3 ref. Pfarrstellen, die dt.-ref. seit 1582. KB luth. 1686; dt.-ref. 1565; KB Frankenthal mit Mörschbach 1719; KB Flomersheim, Eppstein 1694.

FRANKWEILER, 76833 Frankweiler
 Pfalz-Zweibrücken, Amt Neukastel; 1769 tauschweise an Kurpfalz, Oberamt Germersheim. Ref. Pfarrei seit 1535. KB ref. 1683.

FRECKENFELD, 76872 Freckenfeld
 Gemeinschaft Guttenberg (Zweibrücken und Pfalz-Veldenz). Seit 1534 luth. Pfarrei mit Vollmersweiler und Oberotterbach. Letzteres zeitweise bei Rechtenbach Ende 30j. Krieg fast alle Häuser zerstört. Neubesetzung der Pfarrstelle 1661. KB luth. 1722.

FREINSHEIM, 67251 Freinsheim
 Kurpfalz, 1706–1743 Oberamtssitz. Ref. Pfarrei seit 1556, luth. Ende 17. Jh. Ref. Pfarrei nach 1700 mit Erpolzheim und Dackenheim vereinigt. KB ref. 1698; luth. 1706.

FRIEDELSSHEIM, 67159 Friedelsheim
 Kurpfalz. Ref. Pfarrei nach Unterbruch im 30j. Krieg mit Meckenheim, Ellerstadt u.a. Im spätern 18. Jh. ist Meckenheim Pfarreisitz. KB ref. 1655 (Ehen, Taufen erst 1680),

FUSSGÖNHEIM, 67136 Fussgönheim
 Kurpfalz, aber ausgeliehen; 1729–92 im Besitz des kath. Freiherrn Jakob Tilmann Hallberg, der 1740 im bisher luth. Ort den Katholizismus einführt. KB luth. 1726.

GERMERSHEIM, 76726 Germersheim
 Kurpfalz, Oberamtssitz. Seit 1583 definitiv ref. 1622 rekath, (Österreicher), 1648–80 wieder ref., dann erneut rekath. (Franzosen). 1701 noch 5 ref. Familien, von Neustadt versorgt. 1707 wieder eine ref. und 1727 eine luth. Pfarrei. KB ref. 1707, luth. 1709.

GIMMELDINGEN, 67435 Neustadt an der Weinstrasse
 Kurpfalz, Oberamt Neustadt a.d. Haardt. Zur ref. Pfarrei (seit 1556) gehören zeitweise Haardt, Lobloch u.a. Luth. Filiale von Neustadt. KB ref. 1678.

GLEISWEILER, 76835 Gleisweiler
 Kurpfalz seit 1587, Oberamt Germersheim. Ref. Pfarrei um 1600; ab 1659 Pfarrort für das Siebeldinger Tal. 1732 de facto Filiale von Siebeldingen, 1749 von Godramstein. Luth. und Kath. nach Godramstein. KB ref. 1696.

GODRAMSTEIN, 76829 Landau
 Kurpfalz. Ref. Pfarrei seit 1549. 1646 mit Siebeldingen und Birkweiler dem Pfarrer von Frankweiler übertragen; 1656 wieder selbständig. 1685–88 Pfarrei zusammen mit Siebeldingen, seit 1749 mit Gleisweiler. KB ref. 1637; KB luth. 1718.

GÖCKLINGEN, 76831 Göcklingen
 Kurpfalz. Im 17. Jh. eigene ref. Pfarrei (seit 1565) eingegangen. 1697 Übergabe der

ref. Kirche an die Kath. (Rijswijker Klausel). Ref. teils durch Ingenheim und Ilbesheim betreut, 1700–29 durch Impflingen, dann durch Heuchelheim. KB ref. 1700.

GOMMERSHEIM, 67377 Gommersheim

Kurpfalz, ab 1717 Degenfeld-Schomburg. Luth. (?) Pfarrei.

GRÄFENHAUSEN, 76855 Annweiler am Trifels

Kurpfalz. Teil der ref. Pfarrei Annweiler. KB ref. 1700 (Konfirm.; Taufen erst 1750).

GROSSBOCKENHEIM, 67278 Bockenheim an der Weinstrasse

Leiningen-Hardenburg. Ref. Pfarrei mit Nachbarorten seit 1556. Auch Ref. von Grünstadt zeitweise dabei. KB ref. 1654; KB ref./luth. (Gross- u. Kleinbockenhm) 1633.

GRÜNSTADT, 67269 Grünstadt

Leiningen. Luth. Pfarrei seit 1555; ref. Pfarrei seit 1726. KB luth. 1588, ref. 1726.

HAARDT, 67433 Neustadt an der Weinstrasse

Kurpfalz. Ref. um die Wende des 17. Jh. zu Neustadt, später zu Gimmeldingen. Luth. zu Neustadt. KB ref. 1678.

HAINFELD, 76835 Hainfeld

Hochstift Speyer. Katholische Pfarrei.

HARDENBURG, 67098 Bad Dürkheim

Leiningen-Hardenburg. Luth. Filiale von Dürkheim mit Hofprediger der Hardenburg

HASSLOCH, 67454 Hassloch

Reichsdorf bis 1330, dann Kurpfalz, Sitz der Pflege Hassloch mit den ehemaligen Reichsdörfern Böhl und Iggelheim (Pflege bis 1793 an Leiningen verliehen). Nach 1550 ref. Pfarrei (seit 1705 mit Böhl); 1700 auch luth. KB ref. 1700; KB luth. 1700.

HERGERSWEILER, 76872 Hergersweiler

Pfalz-Zweibrücken, Oberamt Bergzabern. Ref. seit 1632 in Barbelroth eingepfarrt; bleibt 1704 nach der Trennung von Barbelroth und Winden bei letzterem

HEUCHELHEIM, 67259 Heuchelheim

17. Jh. Hochstift Speyer und Kurpfalz, 18. Jh. Kurpfalz Ref. Pfarrei seit 1556. 1686 mit Impflingen vereinigt, 1729 samt Göcklingen wieder abgetrennt. KB ref. 1680.

IGGELHEIM, 67459 Böhl-Iggelheim

Kurpfalz und Leiningen. 1556 luth., ab 1564 ref. Pfarrei, 1692–95 von Hassloch aus versehen. KB ref. 1603 (Lücken).

IMPFLINGEN, 76831 Impflingen

Ehemals Reichsdorf, dann Kurpfalz, Oberamt Germersheim; kurz unterbrochen durch österr. (1622–50) und französ. Verwaltung (1682–97). Ref. Pfarrei seit 1556, 1675–77 von Offenbach, 1680–86 von Klingenstein aus versehen. Zu Impflingen gehören ab 1650 Insheim, 1650–67 Mörzheim, 1650–1711 Ingenheim, 1686–1729 Heuchelheim und Göcklingen, 1686–1707 Klingenstein. KB ref. 1650.

INGENHEIM, 76831 Billigheim-Ingenheim

Kurpfalz, Oberamt Germersheim. 1650–1711 zur Pfarrei Impflingen, dann Filiale von Erlenbach, 1752–1792 Filiale von Billigheim. KB ref. 1708 (sehr lückenhaft).

INSHEIM, 76865 Insheim

Kurpfalz (im 17. Jh auch Speyer). Gehört seit 1650 zur Pfarrei Impflingen. KB ref. 1652; Konfirmandenrodel Insheim-Rohrbach-Klingenstein-Göcklingen 1700–09.

KALLSTADT, 67169 Kallstadt

Leiningen-Hardenburg; kurpfälz. Patronatsrecht. Luth. Pfarrei seit 1560 mit Filialen Ungstein (bis 1700) und Leistadt. Bürgermeister Schüler lässt nach dem 30jährigen

Krieg aus eigenen Mitteln Schule und Kirche erneuern und stiftet drei neue Glocken. In Ermangelung eines Pfarrers hält er im und nach dem Krieg sogar Gottesdienst. KB luth. 1656.

KANDEL, 76870 Kandel

Gemeinschaft Guttenberg (Zweibrücken und Pfalz-Veldenz). Luth. Pfarrei seit 1553 mit Nachbarorten. KB luth. 1622.

KAPELLEN, 76889 Kapellen-Drusweiler

Pfalz-Zweibrücken, Oberamt Bergzabern. Teil der Pfarrei Drusweiler.

KNÖRINGEN, 76833 Knöringen

Kurpfalz. Bis 1728 gehören die Ref. zur Pfarrei Offenbach, dann zu Walsheim.

LACHEN, 67435 Neustadt an der Weinstrasse

Kurpfalz, Oberamt Neustadt. Zuerst luth., dann ref. Pfarrei (mit Speyerdorf). Luth. nach Neustadt. KB ref. 1663.

LAMBRECHT, 67466 Lambrecht

Kurpfalz. Ref. Pfarrei seit 1568; bis 1720 frz.-ref., dann dt.-ref. KB ref. 1696.

LAMBSHEIM, 67245 Lambsheim

Kurpfalz. Ref. Pfarrei seit 1556, zu der 1668–1716 auch Weisenheim am Sand gehört. Seit 1705 Kirche ref./kath. simultan; seit ca. 1700 auch luth. Pfarrei. KB ref. 1696 .

LANDAU, 76829 Landau

Reichsstadt seit 1291. Luth. Reformation seit 1522. Freiwillig gewährte Mitbenutzung der Stiftskirche für die wenigen Katholiken; seit 1685 erzwungenes Simultaneum. Nach dem 30jährigen Krieg gerät Landau unter französische Herrschaft, welche die Rekatholisierung fördert. KB luth. 1564.

LEINSWEILER, 76829 Leinsweiler

Pfalz-Zweibrücken, Oberamt Bergzabern. Ref. Pfarrei seit 1526. KB ref. 1722.

LOBLOCH, 67435 Neustadt an der Weinstrasse

Kurpfalz, Dorf 1751 in Gimmeldingen aufgegangen. Ref. meist von Mussbach betreut (so 1721).

MECKENHEIM, 67149 Meckenheim

Kurpfalz. 1556 luth. Pfarrei, 1583 ref.; ab 1699 Mitgebrauch der Kirche durch Kath. Bei Kirchenteilung 1705 ganzes Kirchengut der Ref. samt Kirche an Kath. 1709 ref. Notkirche. KB ref. 1683 (Taufen erst 1697).

MÜHLHOFEN, 76831 Billigheim-Ingenheim

Pfalz-Zweibrücken. Ref. Pfarrei, 1634 zu Winden (s. auch Barbelroth). KB ref. 1715.

MUSSBACH, 67435 Neustadt an der Weinstrasse

Kurpfalz, Oberamt Neustadt. 1556 luth. Pfarrei. Ab 1648 Alleinrecht der Ref. an der Kirche. 1698 Simultanrecht für die 6 kath. Familien. 1721 ref. Pfarrei mit Mussbach, Lobloch und Winzingen. KB ref. 1721.

MUTTERSTADT, 67112 Mutterstadt

Kurpfalz, Oberamt Neustadt. Ref. Pfarrei seit 1556, während des 30jährigen Krieges längere Zeit von Iggelheim aus versehen. KB ref. 1677.

NEUHOFEN, 67141 Neuhofen

Kurpfalz. Ref., gehört kirchlich meist zu Iggelheim, zeitweise zu Rheingönheim.

NEUSTADT an der Haardt, 67433–35 Neustadt an der Weinstrasse

Stadtrechte seit 1275. Kurpfalz, Oberamtssitz. Ref. Pfarrei seit 1556, luth. seit 1687. KB ref. 1622; luth. 1687

NIEDERHOCHSTADT, 76879 Hochstadt
 Kurpfalz, Oberamt Germersheim. Ref. Pfarrei seit 1556 mit Filiale Oberhochstadt; im 30jährigen Krieg Kirche niedergebrannt; Protestanten besuchen den Gottesdienst in Oberhochstadt. Rekatholisierung, ref. Pfarrer verjagt. Nach dem Rijswijker Frieden Kirche im alleinigen Besitz der Kath. KB ref. 1708.

NIEDERHORBACH, 76889 Niederhorbach
 Pfalz-Zweibrücken, Oberamt Bergzabern. Gehört zur Pfarrei Kapellen-Drusweiler.

OBERHAUSEN, 76887 Oberhausen
 Pfalz-Zweibrücken, Oberamt Bergzabern. Teil der ref. Pfarrei Barbelroth (s. auch dort).

OBERHOCHSTADT, 76879 Hochstadt
 Kurpfalz, Oberamt Germersheim. Ref. vor dem 30j. Krieg Filiale von Niederhochstadt. 1727 Bau einer Kirche. Luth. in Schwegenheim eingepfarrt. KB ref. 1722.

OBERHOFEN, 76889 Pleisweiler-Oberhofen
 Kurpfalz, Oberamt Germersheim. Alte Pfarrei Pleisweiler-Oberhofen KB ref. 1676.

OBERLUSTADT, 67363 Lustadt
 Kurpfalz. Längere Zeit ref. Filiale von Zeiskam, 1719 selbständig. KB ref. 1720.

OBEROTTERBACH, 76889 Oberotterbach
 Gemeinschaft Guttenberg (Zweibrücken und Pfalz-Veldenz). Luth. Pfarrei, 1625–1721 durch Rechtenbach versehen. KB luth. 1710; Auszug der Ref. 1648–1755.

OFFENBACH, 76877 Offenbach an der Queich
 Kurpfalz (O'amt Germersheim) und Hochstift Speyer. Erster ev. Pfarrer 1596, aber schon vorher Luth. 1671 noch 4 kath. Familien; in der Gegenreformation aber verlieren die Protest. Kirche und Pfarrhaus an Kath. und werden bedrängt. KB ref. 1707.

OGGERSHEIM, 67071 Ludwigshafen a. Rh.
 Kurpfalz. Ref. Pfarrei seit 1556. Luth. von Frankenthal versorgt. KB ref. 1698.

OSTHOFEN, 67574 Osthofen
 Kurpfalz. Ref. Pfarrei. KB ref. 1658.

OTTERSTADT, 67166 Otterstadt
 Hochstift Speyer. Katholische Pfarrei.

QUEICHHAMBACH, 76855 Annweiler
 Pfalz-Zweibrücken, Oberamt Bergzabern. Seit 1538 ref. Pfarrei, die 1665 als zweite ref. Pfarrei nach Annweiler verlegt wird. KB ref. 1609; KB luth. 1630.

QUEICHHEIM, 76829 Landau
 Reichsfreies Territorium Landau; im 18. Jh. von Frankreich besetzt. KB luth. 1630.

PFEDDERSHEIM, 67551 Pfeddersheim
 Kurpfalz, Oberamt Alzey. Ref. Pfarrei. KB ref. 1692.

RECHTENBACH, 76889 Schweigen-Rechtenbach
 Pfalz-Zweibrücken. Luth. Pfarrei seit 1546, später mit Schweigen. 1625–1721 vom Pfarrer von Oberotterbach versehen. KB luth. Rechtenbach 1721, Schweigen 1685.

RHEINGÖNHEIM, 67065 Ludwigshafen am Rhein
 17. Jh. Wild- und Rheingrafen, 18. Jh. Kurpfalz. Luth Pfarrei seit 1569. KB luth. 1652.

RHODT unter Rietburg, 76835 Rhodt unter Rietburg
 Baden-Durlach. Luth. Pfarrei seit 1570, bis 1687 mit Neustadt. KB luth. 1570.

ROHRBACH, 76865 Rohrbach
 Kurpfalz, Oberamt Germersheim. Ref. Pfarrei seit 1556, anfängl. Filiale von Steinweiler, seit 1710 umgekehrt; seit 1693 auch Kath., daher Simultankirche. KB ref. 1694.

RUCHHEIM, 67071 Ludwigshafen am Rhein.
 Kurpfalz, aber ausgeliehen. Ref. Pfarrei; im späteren 17. Jh. unbesetzt, von Alsheim, Lamsheim, Mutterstadt versehen; seit 1736 wieder eigene Pfarrei. KB ref. 1669.

SARNSTALL, 76855 Annweiler am Trifels
 Pfalz-Zweibrücken und Leiningen. Gehört zur ref. Pfarrei Annweiler.

SAUSENHEIM, 67269 Sausenheim
 Leiningen-Westerburg. Luth. Pfarrei seit 1556. KB luth. 1584.

SCHIFFERSTADT, 67105 Schifferstadt
 Hochstift Speyer. Katholische Pfarrei. Ref. nach Iggelheim.

SIEBELDINGEN, 76833 Siebeldingen
 Kurpfalz, Oberamt Germersheim. Ref. Pfarrei 1637 mit Frankweiler vereinigt, 1659–85 selbständig, 1685–88 Filiale von Godramstein, dann wieder selbst. KB ref. 1637.

SONDERNHEIM, 76726 Germersheim
 Kurpfalz, Oberamt Germersheim. Teil der ref. Pfarrei Germersheim (siehe dort).

SPEYER, 67346 Speyer
 Seit 1294 Reichsstadt. 1689 im Pfälzischen Erbfolgekrieg von den Franzosen niedergebrannt; erst 1698 dürfen die allmählich zurückkehrenden Bürger mit dem Wiederaufbau beginnen. Bau einer ref. Kirche 1700–1702 (zuvor nur luth. und kath.). KB ref. 1700 (Taufen 1714); KB luth. 1593 (Prediger- und St. Georgen-Kirche).

SPEYERDORF, 67435 Neustadt an der Weinstrasse
 Kurpfalz. Ref. Pfarrei zusammen mit Lachen, vgl. dort.

SPIRKELBACH, 76848 Spirkelbach
 Pfalz-Zweibrücken und Leiningen. Teil der ref. Pfarrei Wilgartswiesen.

STEINWEILER. 76872 Steinweiler
 Kurpfalz, Oberamt Germersheim. Ref. Pfarrei; 1705 Kirche, Pfarrhaus und Schule von den Katholiken annektiert; seit 1710 Filiale von Rohrbach. KB ref. 1694.

UNGSTEIN, 67098 Bad Dürkheim
 Leiningen-Hardenburg; Kollator: Kurpfalz. Ref. durch Erpolzheim betreut.

VOLLMERSWEILER, 76744 Vollmersweiler
 Gemeinsh. Guttenberg. Parochialort von Freckenfeld. Ztw. von Barbelroth versehen.

VORDERWEIDENTHAL, 76889 Vorderweidenthal
 Leiningen, Herrsch. Lindelbrunn. Luth. Pfarrei seit 1575. KB luth. 1684.

WACHENHEIM, 67157 Wachenheim an der Weinstrasse
 Kurpfalz, Oberamt Neustadt. Ref. Pfarrei seit 1556; Luth. bis Anfang 18. Jh. nach Dürkheim gehörig, dann eigene Pfarrei. KB ref. 1700; KB luth. 1745.

WALSHEIM, 76833 Walsheim/Pfalz
 Kurpfalz; bis 1709 zum Oberamt Neustadt, dann zur Oberschultheisserei Edenkoben. Ref. Pfarrei seit 1559. 1707 Simultaneum mit Kath. aufgehoben. Seit 1728 gehören Knöringen und Bornheim zu Walsheim. KB ref. 1569.

WEISENHEIM, 67256 Weisenheim am Sand
 Kurpfalz. Ref. Pfarrei seit 1571, 1667–1716 Filiale von Lamsheim. KB ref. 1647.

WESTHEIM, 67368 Westheim
 Kurpfalz. Teil der ref. Pfarrei Schwegenheim, seit 1705 Filiale. KB ref. 1719.

WILGARTSWIESEN, 76848 Wilgartswiesen
 Pfalz-Zweibrücken und Leiningen. Ref. Pfarrei seit 1544 mit Spirkelbach u. a., nach 1635 auch Hinterweidenthal (bis 1730). Luth. nach Annweiler. KB ref. 1716.

WINDEN, 76872 Winden
Pfalz-Zweibrücken, O'amt Bergzabern. Ref. Pfarrei seit 1545 mit Hergersweiler und Mühlhofen; 1632–1704 mit Barbelroth vereinigt. KB ref. 1713 (vorher s. Barbelroth).
WINZINGEN, 67433 Neustadt an der Weinstrasse
Kurpfalz, Oberamt Neustadt. Ref. Filiale von Mussbach. Luth. nach Neustadt.
WORMS, 67547/49 Worms
Seit dem 12. Jh. Reichsstadt (vorher unter bischöfl. Herrschaft).
ZEISKAM, 67378 Zeiskam
Kurpfalz, Oberamt Germersheim. Um 1556 ref. Pfarrei, bis 1719 mit Filiale Oberludstadt. 1680/82 Wiedererrichtung der kath. Pfarrei; Simultankirche. KB ref. 1708.

Westpfalz/Saar

ALTHORNBACH, 66484 Althornbach
Pfalz-Zweibrücken, Schultheisserei Althornbach. Teil der ref. Pfarrei Hornbach.
BANN, 66851 Bann
Sickingen. Ursprünglich luth. Pfarrei, dann weitgehende Katholisierung (vgl. Knopp). Im nahen Landstuhl hält sich die luth. Pfarrei bis nach 1700, dann wird sie ausgelöscht. In Bann nur kath. KB.
BATTWEILER, 66484 Battweiler
Pfalz-Zweibrücken, Hof Winterbach. Teil der ref. Pfarrei Winterbach.
BECHHOFEN, 66894 Bechhofen
Pfalz-Zweibrücken, Hof Vogelbach. Ref. zur Pfarrei Lambsborn.
BIEDERSHAUSEN
Pfalz-Zweibrücken, Hof Winterbach. Teil der ref. Pfarrei Winterbach.
BIERBACH, 66440 Blieskastel
Pfalz-Zweibrücken, Schultheisserei Einöd. Ref. bis 1700 zu Ernstweiler, dann zu Limbach.
BLIESDALHEIM, 66453 Gersheim
Pfalz-Zweibrücken, Blieser Hof. Bevölkerung vorwiegend katholisch. Ref. bis 1704 bei Mimbach, dann bei Walsheim.
BÖCKWEILER, 66440 Blieskastel
Pfalz-Zweibrücken, Schultheisserei Althornbach. 1609 mit der ref. Pfarrei Walsheim vereinigt. Als diese im 30jährigen Krieg eingeht, wird Böckweiler an Hornbach angeschlossen. Eigene Kirche. KB ref. 1680–1707 (Abschrift), sonst verloren.
BOTTENBACH,
Pfalz-Zweibrücken, Nünschweiler Hof. Ref. bei Nünschweiler.
BREITFURT, 66440 Blieskastel
Pfalz-Zweibrücken, Blieser Hof. Ref. Pfarrei (seit 1525) geht im 30jährigen Krieg ein. Seit 1704 Filiale der neu gegründeten Pfarrei Walsheim. Bevölkerung rein ref.
BRENSCHELBACH, 66440 Blieskastel
Pfalz-Zweibrücken, Schultheisserei Althornbach. Ref. zur Pfarrei Hornbach.
BRUCHMÜHLBACH, 66892 Bruchmühlbach-Miesau
Pfalz-Zweibrücken, Hof Vogelbach. Ref. zur Pfarrei Lambsborn.
BUBENHAUSEN, 66482 Zweibrücken
Pfalz-Zweibrücken, Hof Ixheim. Ref. zur Pfarrei Ernstweiler.

CONTWIG, 66497 Contwig

Pfalz-Zweibrücken, Hof Contwig. Ref. Pfarrei umfasst im 17. Jh. Battweiler, Biedershausen, Mörsbach, Nieder- und Oberauerbach, Nieder- und Oberhausen, Stambach, Winterbach (dieses 1719 abgelöst), ferner die Höfe Heidelberg, Offweiler, Wahlbach und Gersberg. Im 30jähr. Krieg Dorf zerstört, Pfarrer ermordet. Ref. Pfarrei 1683 wieder besetzt, aber um diese Zeit teils Zwangsrekatholisierung. Ab 1685 Kirchen-Simultaneum. Ref. Pfarrei bis 1698 mit Rieschweiler verbunden. Luth. bis 1736 nach Zweibrücken, dann nach Battweiler. KB ref. 1698 (1683–1697 im KB Rieschweiler).

EINÖD, 66424 Homburg

Pfalz-Zweibrücken, Schultheisserei Einöd. Teil der ref. Pfarrei Ernstweiler.

ERNSTWEILER, 66482 Zweibrücken

Pfalz-Zweibrücken, Schultheisserei Einöd. Ref. Pfarrei mit Bubenhausen, Einöd, Ingweiler u. a. Höfe. KB ref. 1714.

GEISELBERG, 67715 Geiselberg

Kurpfalz, Oberamt Lautern, Gericht Fischbach. Ref. zur Pfarrei Waldfischbach, bzw. zur Filiale Schmalenberg.

GERSHEIM, 66453 Gersheim

Von der Leyen, Amt Blieskastel. Ref. Pfarrei seit spätestens 1550.

GROSSBUNDENBACH, 66501 Grossbundenbach

Barone von Cathcart zu Carlston, seit 1779 Pfalz-Zweibrücken. Gross- und Kleinbundenbach bilden eine luth Insel im sonst mehrheitlich ref. Hzm. Zweibrücken. Ref. seit 1719 zu Lambsborn. KB luth. 1715. [Zusatzquelle: Register zum luth. KB Grb]

HELTERSBERG, 67716 Heltersberg

Kurpfalz, Oberamt Lautern, Gericht Fischbach. Ref. zur Pfarrei Waldfischbach, bzw. zur Filiale Schmalenberg.

HENGSTBACH, 66482 Zweibrücken

Pfalz-Zweibrücken, Hof Ixheim. Zur ref. Pfarrei Mittelbach, vor 1737 ztw. zu Mimbach.

HERBITZHEIM, 66453 Gersheim

Pfalz-Zweibrücken, Blieser Hof. Ref. bis 1704 zu Mimbach, dann zu Walsheim.

HERMERSBERG, 66919 Hermersberg

Sickingen. Zus. mit dem Kirchenort Horbach luth., doch 1624 rekath. Kirche 1624–1698 simultan, dann ganz kath. Seit 1696 Beziehung der Ref. zu Waldfischbach.

HERSCHBERG, 66919 Herschberg

Leiningen-Dagsburg. Seit 1580 luth. Filiale von Thaleischweiler. Im 17. Jh. Zufluchtsort der Lutheraner im rekathol. Sickinger Gebiet. 1720 selbst. Pfarrei. KB luth. 1755.

HETTENHAUSEN, 66919 Hettenhausen

Leiningen. Teil der luth. Pfarrei Wallhalben. Einträge auch im luth. KB Trippstadt.

HINTERWEIDENTHAL, 66999 Hinterweidenthal

Grösserer Ortsteil im 17. Jh. Pfalz-Zweibrücken (ref.), Rest Hochstift Speyer (kath.). 1631–48 zweibrückischer Teil rekath, dann vorheriger Zustand. Ref. zu Wilgarts-wiesen, ztw. auch vom ref. Pfarrer von Pirmasens betreut. Luth. im 17. Jh. nach Pirmasens, seit ca. 1704 nach Annweiler. Gründung einer ref. Pfarrei 1723. KB ref. 1713.

HIRSCHTHAL, 66996 Hirschthal

Pfalz-Zweibrücken, Amt Wegelnburg. Ref. Pfarrei Rumbach.

HÖHEINÖD, 66989 Höheinöd

Hanau-Lichtenberg, im 18. Jh. Hessen-Darmstadt. Ref. nach Waldfischbach; Luth.

nach Thaleischweiler, doch auch im luth. KB von Pirmasens Einträge.

(HÖH)EISCHWEILER, 66989 Höheischweiler

Pfalz-Zweibr., Hof Nünschweiler. Ref. bis 1725 zu Riesch-, dann zu Nünschweiler.

HOMBURG, 66424 Homburg

Nassau-Weilburg, seit 1755 Pfalz-Zweibrücken. Luth. Pfarrei mit Kleinottweiler, Kirrberg u. a. 1679–1696 Besetzung durch die Franzosen, Vereinigung mit Frankreich, Unterdrückung der Evangelischen. KB luth. 1665/1699. KB ref. 1748.

HORNBACH, 66500 Hornbach

Pfalz-Zweibrücken. Aufhebung des einst bedeutenden Klosters im Zuge der Reformation 1557. Zuerst luth., dann auch ref. Pfarrei. Letztere umfasst um 1700: Althornbach, Böckweiler, Brenschelbach, Dietrichingen, Grosssteinhausen, Mauscbach, Riedelberg, Riesweiler, Rimschweiler. KB im 2. Weltkrieg verbrannt.

IXHEIM, 66482 Zweibrücken

Pfalz-Zweibrücken, Hof Ixheim. Filiale der ref. Pfarrei Zweibrücken.

KÄSHOFEN, 66894 Käshofen

Pfalz Zweibrücken, Hof Vogelbach. Ref. bei der Pfarrei Lambsborn.

KIRKEL, 66459 Kirkel

Pfalz-Zweibrücken, Schultheisserei Kirkel. Ref. Pfarrei 1565–1635. Dann Ref. zuerst nach Ernstweiler, seit ca. 1700 zu Limbach.

KIRRBERG, 66424 Kirrberg

Nassau-Weilburg, seit 1755 Pfalz-Zweibrücken. Teil der luth. Pfarrei Homburg.

KLEINBUNDENBACH, 66501 Kleinbundenbach

Lokaladel. Kirchliche Verhältnisse siehe Grossbundenbach.

KLEINOTTWEILER, 66450 Bexbach

Pfalz-Zweibrücken. Ref. bis 1700 bei Ernstweiler, dann bei Limbach.

KNOPP, 66917 Knopp-Labach

Sickingen. Pfarrei Labach. 1627 treten die bisher luth. Grafen von Sickingen zum kath. Glauben über. Ab 1669 Simultaneum. Im 18. Jh. Unterdrückung der Evangelischen, aber keine Übertritte zur kath. Kirche. KB luth. 1726.

KRÖPPEN. 66957 Kröppen

17. Jh. Hanau-Lichtenberg, 18. Jh. Hessen-Darmstadt. Reformation ohne grossen Einfluss. Erst unter Hessen-Darmstadt und durch Einwanderung (Schweizer, auch Menoniten) kommen Protestanten in die Gegend. Sie besuchen die Kirchen zu Pirmasens und Lemberg.

LAMBSBORN, 66894 Lambsborn

Pfalz-Zweibrücken, Hof Vogelbach. Ref. Pfarrei 1636–1697 mit Waldmohr vereinigt. Seit 1698 bildet L. mit Bechhofen, Bruchmühlbach, Vogelbach, Wiesbach, Käshofen, Krähenberg und Mörsbach eine Pfarrei, zu der seit 1717 auch Rosenkopf, seit 1719 Gross- und Kleinbundenbach und Winterbach gehören. KB ref. 1689.

LIMBACH BEI HOMBURG, 66459 Kirkel

Pfalz-Zweibrücken, Schultheisserei Kirkel 1533. Eigene ref. Pfarrei seit ca. 1700 mit Bierbach, Kirkel, Kleinottweiler. Kirche zeitweise simultan. KB ref. 1713.

MASSWEILER, 66506 Massweiler

Pfalz-Zweibrücken, Hof Contwig. Ref. bei Rieschweiler.

MAUSCHBACH, 66500 Mauscbach

Pfalz-Zweibrücken, Schultheisserei Althornbach. Ref. bei Hornbach.

MIMBACH, 66440 Blieskastel

Pfalz-Zweibrücken, Schultheisserei Webenheim. Zuerst luth. Pfarrei, seit 1588 wie ganz Pfalz-Zweibrücken ref. 1635–1664 verwaiste Pfarrei von Zweibrücken betreut. Pfarrsprengel seit 1665: Mimbach, Webenheim, Wattweiler, Mölschbacherhof, bis 1737 Hengstbach (dann an Mittelbach), bis 1704 Breitfurt, Herbitzheim, Walsheim, Wolfersheim und Blieddalheim (dann eigene Pfarrei Walsheim). Betreut werden auch einzelne ref. Familien im benachbarten kath. Gebiet, so in Blieskastel. KB ref. 1665, [Zusatzquelle: Register zum ref. KB Mimbach-Webenheim 1696 ff.]

MITTELBACH, 66482 Zweibrücken

Pfalz-Zweibrücken, Hof Ixheim. Ref. Pfarrei mit Hengstbach (dieses 1665–1737 bei Mimbach). Luth. und Ref. seit 1737/38 von Zweibrücken, bzw. Hornbach und Ernstweiler aus versehen. KB ref (mit Ixheim und Hengstbach) 1743.

MITTELBRUNN, 66851 Mittelbrunn

Sickingen. Gehört zur Pfarrei Labach. KB luth. 1669.

MÖRSBACH, 66482 Zweibrücken

Pfalz-Zweibrücken, Hof Winterbach. Das ursprünglich zur luth. Herrschaft Bundenbach gehörende Mörsbach ist durch die Kriege des 17. Jh. fast ganz ausgestorben. Es wird vorwiegend durch ref. Schweizer wiederbesiedelt. Diese werden anfangs vom Pfarrer in Rieschweiler als Verweser der lange unbesetzten Pfarrei Contwig betreut, seit 1698 von Lambsborn aus. Begraben werden sie in Wiesbach. [Zusatzquellen: Register zum luth. KB Grossbundenbach. Untertanenliste Pfalz-Zweibrücken 1776]

NIEDERAUERBACH, 66482 Zweibrücken

Pfalz-Zweibrücken, Hof Winterbach. Ref. zur Pfarrei Contwig.

NIEDERBEXBACH, 66450 Bexbach

Pfalz-Zweibrücken, Schultheisserei Kirkel. Ref. zur Pfarrei Ernstweiler.

NÜNSCHWEILER, 66989 Nünschweiler

Pfalz-Zweibrücken, Hof Nünschweiler. Ref. Pfarrei 1636–1725 mit Rieschweiler vereinigt. Die Pfarrei umfasst u. a. Bottenbach, Dellfeld, Höheischweiler, Walshausen und Windsberg. KB ref. 1726.

OBERAUERBACH

Pfalz-Zweibrücken, Hof Winterbach. Ref. zur Pfarrei Contwig.

OBERHAUSEN

Pfalz-Zweibrücken, Hof Winterbach. Ref. zur Pfarrei Contwig, ab 1719 bei der von Contwig abgetrennten Pfarrei Winterbach.

PIRMASENS, 66953–55 Pirmasens

Hanau-Lichtenberg, seit 1697 Amtssitz; im 18. Jh. Hessen-Darmstadt; 1763 zur Stadt erhoben. Luth. Pfarrei, ab 1750 auch ref. Pfarrei. KB luth. 1640. KB ref. 1750.

RIESCHWEILER, 66509 Rieschweiler-Mühlbach

Pfalz-Zweibrücken, Hof Contwig. Ref. Pfarrei mit Massweiler, Reifenberg, Schmitshausen. Mit R. vereinigt sind 1636–1725 die Pfarrei Nünschweiler und 1683–1698 die Pfarrei Contwig. Reifenberg wird 1696 zwangsrekath. Im 30jähr.Krieg bis 1683 ohne eigenen Pfarrer. Luth. bis 1736 nach Hornbach, dann nach Battweiler. KB ref. 1683.

RIMSCHWEILER, 66482 Zweibrücken

Pfalz-Zweibrücken, Schultheisserei Althornbach. Ref. zur Pfarrei Hornbach.

RUMBACH, 76891 Rumbach

Pfalz-Zweibrücken, Amt Wegelnburg. Ref. Pfarrei mit Fischbach, Hirschthal, Not-

hweiler, Schönau und Wingen (Elsass). Kirche in Rumbach 1604 und 1694 zerstört. Luth. nach Bergzabern. KB ref. 1631.

SAALSTADT, 66919 Saalstadt

Leiningen-Dagsburg-Falkenburg. Luth. Pfarrei Wallhalben.

SCHMALENBERG, 67718 Schmalenberg

Kurpfalz, Oberamt Lautern, Gericht Fischbach. Ref. Filiale von Waldfischbach. Zur Pfarrei gehören Schmalenberg, Heltersberg, Geiselberg und Schopp.

SCHMITSHAUSEN

Pfalz-Zweibrücken, Hof Winterbach. Ref. zur Pfarrei Rieschweiler.

SCHOPP, 67707 Schopp

Kurpfalz, Oberamt Lautern, Gericht Fischbach. Ref. zu Schmalenberg.

SCHÖNAU, 66996 Schönau

Pfalz-Zweibrücken, Amt Wegelnburg. Teil der ref. Pfarrei Rumbach. Nach dem 30j. Krieg wohnen in Schönau nur noch 2 Familien. Es muss sich jedoch schnell, wahrscheinlich durch Zuzug von Schweizern, erholt haben. 1679 nimmt der zweibrückische Vogt seinen Sitz in Schönau, da die Franzosen die Wegelnburg zerstört haben.

STAMBACH, 66497 Contwig

Pfalz-Zweibrücken, Hof Contwig. Teil der ref. Pfarrei Contwig (siehe dort).

THALEISCHWEILER, 66987 Thaleischweiler-Fröschen

Hanau-Lichtenberg, 18. Jh. Hessen-Darmstadt. Luth. Pfarrei, 1637–1720 ohne Pfarrer, Betreuung von Pirmasens. später von Herschberg aus. Zur Pfarrei gehören Ober- und Unterfröschen, Höheinöd und bis 1618 Herschberg (dieses dann eigene Pfarrei, formell schon seit 1692). KB luth. 1720.

TRIPPSTADT, 67705 Trippstadt

Bis 1664 Falkenstein, dann Kurpfalz. Luth. Pfarrei. In den KB Einträge von Geiselberg, Heltersberg, Mittelbrunn, Mölschbach, Schmalenberg, Schopp, Waldfischbach u. a. KB luth. 1665 (Ehen/Tote 1698). [Zusatzquelle: Christmann, Oberamt Lautern]

VINNINGEN, 66957 Vinningen

Hanau-Lichtenberg, im 18. Jh. Hessen-Darmstadt. Luth. in den KB von Pirmasens.

WALDFISCHBACH, 67714 Waldfischbach-Burgalben

Kurpfalz, Oberamt Lautern, Gericht Fischbach. 1635 Dorf zerstört, Betreuung der Ref. von Kaiserslautern aus (KB nicht erhalten). Seit 1696 wieder selbst. Pfarrei (Holzlandpfarrei) mit Geiselberg, Heltersberg, Schmalenberg, Schopp, Steinalben und Waldfischbach. Burgalben, Höheinöd, Hermersberg u. a. schicken ihre Konfirmanden teils nach Waldfischb. KB ref. 1684. [Zusatzquellen; We; Register Waldfischbach]

WALDMOHR, 66914 Waldmohr

Pfalz-Zweibrücken, Schultheisserei Waldmohr. Ref. Pfarrei, 1636–1697 mit Breitenbach, Lambsborn und Wiesbach zu einer Pfarrei vereinigt, deren Sitz 1689–1697 Waldmohr ist. Luth. 1712 eigene Pfarrei. KB ref. 1689; luth. 1712.

WALLHALBEN, 66917 Wallhalben

Leiningen.-Dagsburg-Falkenburg. Luth. Pfarrei. Kirche und Dorf 1624 zerstört. Erst 1690 Wiederaufnahme des Gottesdienstes. Der 1709 neu dotierten Pfarrei werden Hettenhausen und Saalstadt zugewiesen. Ref. von Lautern aus betreut; 1739 eigener Vikar, 1752 Pfarrer. KB luth. 1674 (Taufen/Tote 1710); KB ref. 1719.

WALSHAUSEN, 66484 Walshausen

Pfalz-Zweibrücken, Hof Nünschweiler. Ref. zur Pfarrei Nünschweiler.

WALSHEIM/BLIES, 66453 Gersheim

Pfalz-Zweibrücken, Blieser Hof. Ref. Pfarrei 1609 mit Böckweiler vereinigt; im 30-jähr. Krieg eingegangen und von Zweibrücken, seit 1665 von Mimbach betreut. Neugründung 1704 samt der ebenfalls verwaisten Pfarrei Breitfurt mit Bliesdalheim, Herbitzheim, Wolfersheim und Kirchheim. Bevölkerung in Walsheim, Herbitzheim und Wolfersheim ref./kath. gemischt, in Bliesdalheim überwiegend kath. KB ref. 1704.

WATTWEILER, 66482 Zweibrücken

Pfalz-Zweibrücken, Hof Ixheim. Teil der ref. Pfarrei Mimbach.

WEBENHEIM, 66440 Blieskastel

Pfalz-Zweibrücken, Schultheisserei Webenheim. Teil der ref. Pfarrei Mimbach.

WIESBACH, 66894 Wiesbach

Pfalz-Zweibrücken, Hof Vogelbach. Bis 1692 (zusammen mit Lambsborn) bei der Pfarrei Waldmohr, seit 1698 bei der nun selbständigen Pfarrei Lambsborn.

WINDSBERG, 66954 Pirmasens

Pfalz-Zweibrücken, Nünschweiler Hof. Kirche: siehe Nünschweiler!

WINTERBACH, 66484 Winterbach

Pfalz-Zweibrücken, Hof Winterbach. Ref. Pfarrei mit Battweiler, Biedershausen und Oberhausen, seit 1576 auch Niederhausen. 1636 eingegangen und von Contwig, Lambsborn und Wiesbach betreut. 1719 Neuschaffung der Pfarrei durch Ablösung von Contwig. Luth. nach Battweiler. KB ref. 1719.

WOLFERSHEIM, 66440 Blieskastel

Pfalz-Zweibrücken, Blieser Hof. Kirche: siehe Walsheim.

ZWEIBRÜCKEN, 66482 Zweibrücken

Stadtrechte seit 1352. Pfalz-Zweibrücken; herzogliche Residenzstadt. Ref. Pfarrei; 1698 auch wieder eine luth. Pfarrstelle errichtet mit Biedershausen, Bierbach, Bubenhausen, Contwig und vielen anderen. Die ref. Pfarrei zerfällt in eine deutsch-reformierte Gemeinde mit Ixheim und Mittelbach und in eine französisch-reformierte Gemeinde. KB ref. 1564; KB luth. 1698

Nördliche Pfalz

ALBERSBACH, 66879 Reichenbach-Steegen

17. Jh. Pfalz-Veldenz, 18. Jh. Kurpfalz. Seit 1558 bei der luth. Pfarrei Reichenbach.

ALSENBORN, 67677 Enkenbach-Alsenborn

Kurpfalz, Oberamt Lautern, Büttelamt. Ref. Pfarrei seit Mitte 16. Jh. mit Enkenbach, Neukirchen und versch. Höfen. Filiale ist Rohrbach mit Ober- und Niedermehlingen, Baalborn, Sembach und Wartenberg. Zeitweise werden auch Ref. von Hochspeyer, von Alsenborn versehen. KB ref. 1663 (Lücken). Für Rohrbach ab 1721 eigenes KB.

ALSENZ, 67821 Alsenz

17. Jh. Pfalz-Simmern (Pfand), 18. Jh. Kurpfalz. Ref. Pfarrei mit Oberndorf und Mannweiler; Filiale Niedermoschel. KB ref. 1565; KB luth. 1771.

ALTLEININGEN, 67317 Altleiningen

Leiningen-Westerburg. 1630 kommen Altleiningen und Höningen zur luth. Pfarrei Wattenheim. 1716/18 wird in Altleiningen eine Kirche erbaut; 1746 ist es wieder selbständige Pfarrei mit Höningen und Filialort Hertlingshausen, 1757 auch mit dem nach 1705 entstandenen Carlsberg. KB luth. 1699 (Ehen 1725, Tote 1738).

ALZEY, 55232 Alzey
 Kurpfalz, Oberamtssitz. Ref. Pfarrei. 1728–31 auch luth. Kirche erbaut.

BECHERBACH, 67827 Becherbach
 Pfalz-Zweibrücken, Amt Meisenheim. Luth. Pfarrei seit 1566. KB luth. 1585 (teils lückenhaft und stark beschädigt).

BOLANDEN, 67295 Bolanden
 Pfalz-Simmern, seit 1706 Nassau-Weilburg. Teil der ref. Pfarrei Marnheim.

BOLANDEN-WEIERHOF, 67295 Bolanden
 Pfalz-Simmern, seit 1706 Nassau-Weilburg. Mennoniten-Siedlung.

BOLANDERHOF (Altbolanden), 67292 Bolanderhof
 Pfalz-Simmern, seit 1706 Nassau-Weilburg. Teil der ref. Pfarrei Marnheim.

DIETSCHWEILER, 66909 Nanzdietsweiler
 Von der Leyen (Vasallen von Pfalz-Zweibrücken). Pfarrei Münchweiler (luth.).

DREISEN, 67816 Dreisen
 Pfalz-Simmern, seit 1706 Nassau-Weilburg. Bis zum 30j. Krieg ref. Pfarrei. Ende 17. Jh. ersuchen Ref. Oberherrschaft um Wiederherstellung von Pfarrei (Münster-Dreisen) und Pfarrhaus, jetzt und später umsonst; Dreisen bleibt Teil der Pfarrei Marnheim.

ELSCHBACH, 66892 Bruchmühlbach-Miesau
 Kurpfalz, Oberamt Lautern, Gericht Kübelberg. Ref. Pfarrei Miesau.

ENKENBACH, 67677 Enkenbach-Alsenborn
 Kurpfalz, Oberamt Lautern, Büttelamt. Ref. Pfarrei Alsenborn.

FOCKENBERG, 66879 Reichenbach-Steegen
 17. Jh. Pfalz-Veldenz, 18. Jh. Kurpfalz, Oberamt Lauterecken. Bis 1698 bei der luth. Pfarrei Reichenbach, dann bei der neuen Pfarrei Neunkirchen. Ref. seit 1746 zur ref. Pfarrei Neunkirchen.

FÖCKELBERG, 66887 Föckelberg
 17. Jh. Pfalz-Veldenz, 18. Jh. Kurpfalz. Bis 1698 bei der luth. Pfarrei Reichenbach, dann bei der neuen Pfarrei Neunkirchen. Ref. seit 1746 zur ref. Pfarrei Neunkirchen

FRANKENSTEIN, 67468 Frankenstein
 Kurpfalz. Teil der ref. Pfarrei Weidenthal.

GUNDERSWEILER, 67724 Gundersweiler
 17. Jh. Pfalz-Simmern, 18. Jh. Kurpfalz. Ref. Pfarrei Rockenhausen.

HEILIGENMOSCHEL, 67699 Heiligenmoschel
 Pfalz-Zweibrücken. Eigene ref. Pfarrei seit 1601. Infolge des 30jährigen Krieges werden die KB lange von auswärts mitgeführt. Erst 1720 wieder selbständige Pfarrei. KB luth. (Wolfstein) 1707; KB ref. 1741.

HERTLINGSHAUSEN, 67316 Carlsberg
 Leiningen-Westerburg. Seit 1630 bei Wattenheim, seit 1746 bei Altleiningen (luth.).

HOCHSPEYER, 67691 Hochspeyer
 Kurpfalz, Sickingen, Leiningen u. a. Luth. Pfarrei mit Frankenstein und Erlenbach (bis 1717). Seit 1651 Religionsfreiheit für Ref.; eigene Pfarrei aber erst seit 1756 (ohne Kirche), durch Abtrennung von Alsenborn; KB luth. 1723; KB ref. 1756.

HOCHSPEYER-MÜNCHHOF, 67691 Hochspeyer
 Im 30jähr. Krieg werden Hochspeyer und der Münchhof vernichtet und sind lange menschenleer. 1669 Übergang des Hofes durch Erbteilung an Herzog Ludwig Heinrich Moritz von Pfalz-Simmern und Verpachtung an Mennoniten.

IMSWEILER, 67808 Imsweiler

Kurpfalz. Luth. und Ref. zur entsprechenden Pfarrei Rockenhausen.

KAISERSLAUTERN, 67655/57/63 Kaiserslautern

1152 durch Barbarossa eine Pfalz erreicht; 1276 Stadtrechte. Kurpfalz, Oberamtsitz. Ref. Pfarrei. Luth. nutzen ab 1696 die den Ref. zugefallene Stiftskirche mit und erbauen 1717 eine eigene Kirche. KB ref. 1703; KB luth. 1732.

KIRCHHEIMBOLANDEN, 67292 Kirchheimbolanden

Nassau-Weilburg. Luth. Pfarrei. 1706 wird auch das ref. Bekenntnis eingeführt und die Kirche den Ref. überlassen. Ref. Pfarrei aber erst 1738 errichtet. Neue luth. Kirche 1739–43 gebaut. KB luth. 1689. KB ref. 1738.

KONKEN, 66871 Konken

Pfalz-Zweibrücken (früher Grafschaft Veldenz), Schultheisserei Konken. Pfarrei seit 1588 ref. KB ref. 1653.

KREUZNACH, 55543/45 Bad Kreuznach

Erst verschied. Herren, seit 1708 ganz Kurpfalz, Amtssitz. Ref. und luth. Pfarrei. KB ref. 1607; KB luth. 1684. [Zusatzquelle: Vogt, Kirchen und Klöster in Kreuznach]

LAUTERECKEN, 67742 Lauterecken

17. Jh. Pfalz Veldenz, 18. Jh. Kurpfalz; Oberamtssitz. Luth. Pfarrei seit 1535. Ref. seit 1746 zur neuen Pfarrei Neunkirchen, seit ca. 1757 selbst Pfarrei. KB luth. 1569.

MARNHEIM, 67297 Marnheim

Pfalz-Simmern, seit 1706 Nassau-Weilburg. Ref. Pfarrei mit Bolanden, Dreisen, Standenbühl. KB ref. Marnheim 1664; Bolanden 1662, Dreisen 1690.

MATZENBACH, 66909 Matzenbach

17. Jh. Pfalz-Veldenz, 18. Jh. Kurpfalz, Oberamt Lauterecken. Luth. Pfarrei Theisbergstegen. Ref. Pfarrei Neunkirchen am Potzberg mit Matzenbach u. a. erst seit 1746. KB Theisbergstegen luth. 1701.

MAUCHENHEIM, 67294 Mauchenheim

Kurpfalz, Oberamt Alzey. Ref. Pfarrei seit der Reformationszeit. KB ref. 1579.

MEHLINGEN, 67678 Mehlingen

Wartenberg. Ref zu Rohrbach, einer Filiale von Alsenborn.

MEISENHEIM, 55590 Meisenheim (am Glan)

Pfalz-Zweibrücken, Amtssitz. Ref. Pfarrei, zu der u. a. auch Rehborn gehört.

MIESAU, 66892 Bruchmühlbach-Miesau

Kurpfalz, Oberamt Lautern, Gericht Kübelberg. 1663–1748 amtieren die Pfarrer von Altenkirchen auch in Miesau; seit 1748 hat Miesau den eigenen ref. Pfarrer. Die Miesauer Kirche wird 1698 simultan. Die Pfarrei umfasst ab 1748 Ober- und Niedermiesau, Elschbach, Sand, Schönenberg und Gries. KB ref. 1690 (Lücken),.

MIESENBACH, 66877 Ramstein-Miesenbach

Kurpfalz, Oberamt Lautern, Gericht Steinwenden. Pfarrei Steinwenden.

MÜNCHWEILER, 66907 Glan-Münchweiler

Von der Leyen (Vasallen von Pfalz-Zweibrücken). Luth. Pfarrei. Kirche nach Wiedergründung der kath. Pfarrei um 1684 simultan. Anfang 18. Jh. schwere Kämpfe zwischen Luth. und Kath. Luth. Pfarrei: Münchweiler, Nanzweiler, Dietschweiler u. a. KB luth. 1664.

NANZWEILER, 66909 Nanzdietschweiler

Von der Leyen (Vasallen von Pfalz-Zweibrücken). Pfarrei Münchweiler (luth.).

NEUNKIRCHEN, 66887 Neunkirchen am Potzberg
17. Jh. Pfalz-Veldenz. 18. Jh. Kurpfalz, Oberamt Lauterecken. Luth. 1630–1698 nach Theisbergstegen, dann eigene Pfarrei. Ref. Pfarrei seit 1746, für einige Jahre mit Seelsorge im gesamten Oberamt Lauterecken. KB luth. 1698; KB ref. 1746.

OBERMOHR, 66879 Steinwenden
Kurpfalz, Oberamt Lautern, Gericht Ramstein. Pfarrei Steinwenden.

OBERNDORF, 67821 Alsenz
Kurpfalz (17. Jh. verpfändet). Teil der ref. Pfarrei Alsenz.

OBERSTEIN, 55743 Idar-Oberstein
Herrschaft Oberstein, seit 1682 Leiningen-Heidesheim.

ODENBACH, 67748 Odenbach
Pfalz-Zweibrücken. Ref. Pfarrei seit 1548. Luth. zu Meisenheim. KB ref. 1566.

RANSWEILER, 67808 Ransweiler
Pfalz-Zweibrücken. Ref. Pfarrei seit 1584. Luth. nach Dielkirchen. KB ref. 1710.

REHBORN, 55592 Rehborn
Pfalz-Zweibrücken, Oberamt Meisenheim. Ref. Pfarrei Meisenheim.

REICHENBACH, 66879 Reichenbach-Steegen
17. Jh. Pfalz-Veldenz, 18. Jh. Kurpfalz, Oberamt Lauterecken. Luth. Pfarrei, wozu mit der Zeit auch Albersbach, Fockenberg, Föckelberg, Schwanden, Steegen u.a. gehören. Diese Orte werden 1698 zum Teil der neuen luth. Pfarrei Neunkirchen zugeteilt. KB luth. 1660.

REIFFELBACH, 67829 Reiffelbach
Pfalz-Zweibrücken. Teil der Pfarrei Gangloff. Deren KB ref. 1734.

REUSCHBACH, 66879 Niedermohr
Kurpfalz, Oberamt Lautern, Gericht Ramstein. Pfarrei Steinwenden. Das Dorf entstand zwischen 1684 und 1700 als neue Siedlung am Reichsbach und hiess ursprünglich auch so [Zusatzquelle: Christmann, Oberamt Lautern]

ROCKENHAUSEN, 67806 Rockenhausen
17. Jh. Pfalz-Simmern, 18. Jh. Kurpfalz. Ref. Pfarrei seit 1532 mit Gundersweiler, Imsweiler, Katzenbach und weiteren Dörfern. Luth. Pfarrei später mit den gleichen Orten. KB ref. 1690.

RODENBACH, 67688 Rodenbach
Kurpfalz, Oberamt Lautern, Gericht Weilerbach. Ref. Pfarrei 1566–1699, anschließend Filiale von Grossbockenheim. Luth. nach Lautersheim. KB ref. 1683.

ROTH, 67827 Roth
Pfalz-Zweibrücken. Ref. Pfarrei, Filiale von Gangloff.

SCHWANDEN, 66879 Kottweiler-Schwanden
Kurpfalz, Oberamt Lautern, Gericht Steinwenden. Gehört seit dem 17. Jh. zur Pfarrei Reichenbach.

SCHWARZERDEN, 66629 Freisen
Pfalz-Zweibrücken. Gehört zur ref. Pfarrei Pfeffelbach (dort KB ref. 1571).

SEMBACH, 67681 Sembach
Wartenberg, seit 1646 Amtssitz. Ref. zu Rohrbach (Filiale von Alsenborn). Luth. im 18. Jh. zunächst von Münchweiler aus versehen, 1776 eigene Pfarrei. KB ref. 1721.

STAUF, 67304 Eisenberg
Nassau-Weilburg. Teil der ref. Pfarrei Eisenberg.

STEIGEN, eingegangen

Kurpfalz, Oberamt Lautern, Gericht Steinwenden. Zur ref. Pfarrei Steinwenden. Hof-siedlung zwischen Kottweiler und Schwanden, im 30jährigen Krieg eingegangen, in den 1720er Jahren aber zumindest vorübergehend bewohnt (Familie Büchi),

STEINWENDEN, 66879 Steinwenden

Kurpfalz, Oberamt Lautern, Sitz des Gerichts Steinwenden. Seit 1555 ref. Pfarrei, wozu auch Kottweiler, Schwanden, der Hof Steigen gehören (1610), 1627–84 von Weilerbach betreut, 1684 wieder eigene Pfarrei. Seit 1724 auch luth. Pfarrei mit Weilerbach, Waldmohr u. a. KB ref. 1684; KB luth. 1724.

THEISBERGSTEGEN, 66871 Theisbergstegen

17. Jh. Pfalz-Veldenz, 18. Jh. Kurpfalz, Oberamt Lauterecken. Luth. Pfarrei seit 1538 mit Föckelberg, Matzenbach, Neunkirchen u. a. KB luth. 1701.

WALDBÖCKELHEIM, 55596 Waldböckelheim

Pfalz-Simmern.

WARTENBERG, 67681 Wartenberg-Rohrbach

Wartenberg. Ref. zu Rohrbach, einer Filiale von Alsenborn.

WATTENHEIM, 67319 Wattenheim

Leiningen-Westerburg. Luth. Pfarrei mit Altleiningen (bis 1747), Carlsberg, Hertlingshausen (bis 1747), Hochspeyer (vorübergehend) u. a. Ab 1692 Kirche mit Simultaneum, da das Dorf an die kath. Freiherren von Blumencron verkauft worden ist. KB luth. 1688.

WEILERBACH, 67685 Weilerbach

Kurpfalz. Der Kurfürst besetzt 1560 die Pfarrstelle mit einem ref. Prediger. Die Deutschordens-Kommende Einsiedel greift wiederholt ein und vertreibt die ref. Pfar-rer. 1705 wird die Kirche den Katholiken zugesprochen; 1708–1801 jedoch gemein-same Nutzung. 1736 Wiedererrichtung der ref. Pfarrei. 1740 eigene luth. Kirche.

ZELL, 67308 Zellertal

Kurpfalz. Reformierte Pfarrei.

Quellen

Wolfgang Eger, Handbuch der Pfälzischen Landeskirche, hrg. vom Protestant. Lan-deskirchenamt der Pfalz, Speyer 1967

Wolfgang Eger, Verzeichnis der protestant. Kirchenbücher der Pfalz, Veröffentlichun-gen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, Band 26, Koblenz 1975

Ernst Christmann, Dörferuntergang und -wiederaufbau im Oberamt Lautern wäh- rend des 17. Jahrhunderts, Otterbach 1960

Werner Vogt, Die Kirchen und Klöster in Kreuznach, in: Bad Kreuznach von der Stadterhebung bis zur Gegenwart, Bad Kreuznach 1990

Heinz R. Wittner, Grosser Pfalz-Führer, Stuttgart 1981

Willi Alter, Pfalzaltlas, Speyer 1963 ff.

Pfälzische Kirchenbücher

Einzelne Angaben vom Internet (vor allem Wikipedia)